border(hi)stories

100 Jahre Grenzgeschichte
100 éves határtörténet
100 years of border history

100 Jahre Grenzgeschichte(n)

Wanderausstellung und Dialogveranstaltung

Gemeinsames stärken
Trennendes überwinden

Einladung

zur Eröffnung der Wanderausstellung in Eisenstadt am 20. Mai 2022

Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
border(hi)stories

Vielfalt Dialog Bildung

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

Land Burgenland

westpannon team

border(hi)stories

100 Jahre Grenzgeschichte
100 éves határtörténet
100 years of border history

Programm

Freitag, 20. Mai 2022
Landhaus Eisenstadt

18.30 - ca. 20.30 Uhr

Moderation: Gerhard Baumgartner

Begrüßung: Landtagspräsidentin Verena Dunst

Hintergrund des Projekts border(hi)stories:
Franjo Steiner, IZ - Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung

Inhaltliche Einführung:
Michael Achenbach - Land Burgenland, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung 7 - Bildung, Kultur und Wissenschaft, Gerhard Baumgartner - Wissenschaftlicher Leiter des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes

Im Dialog zu: "1956 - Die Welt blickt nach Ungarn"

- Dieter Szorger, Land Burgenland, Stellvertr. Leiter der Abteilung 7 - Bildung, Kultur und Wissenschaft,
- Nikola Bencsics, Sprachwissenschaftler und Historiker (1956 von Ungarn nach Österreich geflohen),
- Ibolya Murber, Lehrtätigkeit an der Eötvös Loránd University Budapest.

Rundgang durch die Ausstellung und Buffet (ab ca. 20 Uhr)

Der Besuch der Wanderausstellung ist kostenlos.
Im Landhaus gilt FFP2 Maskenpflicht.

Anmeldung zur Eröffnung der Wanderausstellung sowie für Schulführungen:

Jasmin Karnutsch
T: +43 5 7600 2089
M: jasmin.karnutsch@bgld.gv.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Station 7: Landhaus Eisenstadt

1956 - Die Welt blickt nach Ungarn

Nach dem Tod Stalins 1953 kam es in den Ländern des Ostblocks zu ersten vorsichtigen Protesten gegen das Herrschaftssystem der KPdSU. In Ungarn begann 1956 alles mit friedlichen Protesten der Studentenschaft, die aber bald von der Polizei gewaltsam aufgelöst wurden. Die Lage eskalierte, und im Oktober 1956 begann in Budapest ein allgemeiner Volksaufstand mit blutigen Kämpfen zwischen den beiden Lagern. Der Aufstand endete am 11. November mit der Niederschlagung des bewaffneten Widerstandes durch sowjetische Panzer. Es gab tausende Tote und zehntausende Verwundete. Aus Angst vor Vergeltung und in der Hoffnung auf ein besseres Leben flüchteten rund 200.000 Ungarn in den Westen Die eigentliche Flüchtlingswelle begann am 4. November 1956, als sowjetische Panzer Budapest angriffen. An manchen Tagen überquerten zwischen 8.000 und 10.000 Personen die Grenze. Mit Beginn der Kämpfe in Ungarn engagierte sich Österreich mit der Organisation von Medikamenten und Blutkonserven, die an der Grenze an die Aufständischen übergeben wurden. Mit dem Einsetzen der Flüchtlingswelle verlagerte sich die Hilfeleistung auf die Betreuung der flüchtenden Ungarn. Auch in Eisenstadt gab es ein Aufnahmezentrum und sogar der us-amerikanische Vizepräsident Nixon ließ sich vor Ort in Eisenstadt über die Situation informieren. Anhand von zahlreichen zeitgenössischen Original-Filmaufnahmen rufen wir uns zur Eröffnung der Wanderausstellung im Landhaus in Eisenstadt die Ereignisse des Herbst 1956 wieder in Erinnerung.

Dauer der Ausstellung
20 Mai - 13. Juni 2022

Öffnungszeiten
Mo - Do 8.00 - 15.00
Fr 8.00 - 13.00

Mögliche weitere Termine nach Voranmeldung unter
T: +42 5 7600 2089 bzw. Email: jasmin.karnutsch@bgld.gv.at

Die weiteren Stationen der Wanderausstellung 2022:
Wien, September **2022**
Budapest, Oktober 2022

Alle Informationen zum Projekt border(hi)stories:
https://www.interreg-athu.eu/borderhistories

Das Projekt wird kofinanziert durch:

NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

border(hi)stories

100 Jahre Grenzgeschichte
100 éves határtörténet
100 years of border history

border(hi)stories – 100 Jahre Grenzgeschichte(n)

Das Projekt border(hi)stories - 100 Jahre Grenzgeschichte(n) setzt sich mit der Geschichte des Grenzraums von Österreich und Ungarn im 20. Jahrhundert auseinander, indem es die Narrative rund um vergangene Konflikte beleuchtet. 26 Gedenkorte erinnern an tragische Ereignisse, aber auch an grenzüberschreitende Verbindungen und Kooperationen vom Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart – aus ungarischer wie auch aus österreichischer Perspektive.

Eine Überwindung der konfrontativen Erinnerungskultur ist nur durch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Historiker*innen, Pädagog*innen und Erwachsenenbildner*innen möglich, die als (strategische) Partner*innen am Projekt beteiligt sind Die Einbeziehung der Bewohner*innen der Grenzregion, vor allem der Jugend, spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Die dreisprachige Wanderausstellung (Deutsch, Ungarisch, Englisch) wird an acht verschiedenen Orten im Burgenland und Wien von Oktober 2021 bis Juni 2022 gezeigt. Jede Ausstellung wird mit einer Dialogveranstaltung zu einem Schwerpunktthema eröffnet.

Das Projekt „border(hi)stories – 100 Jahre Grenzgeschichte(n)“ wird durch das Programm **Interreg Österreich-Ungarn 2014-2020** der Europäischen Union finanziert.

Lernen Sie die Geschichte der Grenzregion von Österreich und Ungarn kennen und besuchen Sie border(hi)stories im Internet:

Website des Projekts border(hi)stories: https://www.interreg-athu.eu/borderhistories

Digitales Erinnerungsarchiv mit interaktiver Landkarte: https://www.borderhistories.eu/

Schulprojekte: https://www.borderhistories.eu/schulkooperationen

Social Media: www.facebook.com/borderhistories

Kontakt:
IZ-Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung
Lilienbrunngasse 82/12
1020 Wien

Das Projektkonsortium:

Projektpartner*innen in Österreich:

IZ - Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung
DÖW - Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes
Land Burgenland - Referat Kultur und Wissenschaft

Strategische Partner*innen in Österreich:

Bildungsdirektion für Wien
Bildungsdirektion für Burgenland
Verein Gedenkinitiative RE.F.U.G.I.U.S.
Burgenländische Volkshochschulen
Burgenländische Forschungsgesellschaft

Projektpartner*innen in Ungarn:

VMÖH - Vas Megyei Önkormányzati Hivatal
NYUPAN - Nyugat-Pannon Terület- és Gazdaságfejlesztési Szolgáltató Közhasznú Nonprofit Kft
GYMS - Győr-Moson-Sopron Megyei Önkormányzat

Strategische Partner*innen in Ungarn:

Soproni Tankerületi Központ
Győri Tankerületi Központ
Sárvári Tankerületi Központ
Szombathelyi Tankerületi Központ